

Konferenz: N1 Nachhaltig(keit) – Lernen durch Erzählungen

Arbeitstagung von Wissenschaft und Praxis: Ideen | Narrationen | Anwendung

Am 08.12.2017 in der DEKRA-Hochschule für Medien

Es gibt eine umfangliche Diskussion dazu, ob und wie sich Narrationen für Lernprozesse zu nachhaltiger Entwicklung und ihrer Transformation nutzen bzw. entwickeln lassen. Doch diese Diskussion ist noch diffus, semantisch ungenau, didaktisch nicht erschlossen. Vermutet wird jedoch, dass dieser Ansatz der Vermittlung komplexer und dynamischer Prozesse der Veränderung ein großes, handlungsleitendes Potenzial aufweist.

Die Konferenz soll

- zur Verständigung über die Bedeutung und Inhalte von Narration und Narrativ beitragen, ihre Abgrenzung voneinander schärfen und ihre gegenseitigen Bedingtheiten aufzeigen.
- eine Diskussion über Narrationen als kulturelle Kommunikations- und Aushandlungsmedien – also in gesellschaftlichen Lernprozessen - anregen. Entscheidende Frage ist, wie Zukünfte erzählt werden können und welche Erzählweisen dazu angemessen sind; wie sie sich auch in Bildungsprozessen verbreiten lassen bzw. wie sie sich verbreiten und verändern.
- und didaktische Zugänge zur BNE eröffnen und geeignete Lernarrangements identifizieren.

Programm

09.30 Uhr Anmeldung, Kaffee und Tee

10.00 Uhr Begrüßung und Eröffnung

Grußworte, Bianca Bilgram, Deutsche UNESCO-Kommission

Zum Sinn der Konferenz und der Arbeitsweise, Silke Ramelow, Fachforum informelles Lernen/Jugend

Was zu erzählen ist – Eine Einführung, Susanne Moser, Research & Consulting (per Video)

10.30 Uhr Block 1: Das widersprüchliche Verhältnis von Narrativen und Narrationen in der Transformation zur nachhaltigen Entwicklung

Narrative sind große Erzählungen, oft Mythen, die durch die Reduktion von Komplexität Identität stiften. Der Prozess bis ein Narrativ sich festigt, sich konsolidiert (und darum geht es ja) ist ein langer und ist zugleich von zahlreichen Kontingenzen geprägt. Narrationen sind dagegen solche Erzählungen, die zugunsten der Transformation nachhaltiger Entwicklung „intervenieren“ und über das „Design von Transformationen“ über veränderte Spielregeln und Grundhaltungen lebensweltlich erzählen.

Keynotes

Welche Narrationen braucht es? Entwicklung von Narrativen und Narrationen für die „Große Transformation“, Joachim Borner, KMGNE

Das Potenzial von Erzählungen, Ranty Islam, HS für Medien, Kommunikation und Wirtschaft

11.00 Uhr Arbeit am Ideenparkplatz, Canvas Methode

11.40 Uhr Block 2: Welche Erzählungen deuten sich an? Was und Wie könnte erzählt werden? Inhaltlich und medial

Die Medien und die Künste bieten ein breites Spektrum, um von gesellschaftlichen Transformationen und Zukünften zu erzählen. Die Katastrophe ist ein dominantes Narrativ. Was Susan Sontag 1965 die Katastrophenphantasie nannte, hat sich bis heute in Variationen fortgesetzt. Es stellt sich die Frage, welchen Konventionen mediale Erzählungen und ihre Bilder (auch als bildliches Sprechen gedacht) folgen, welche Narrative daraus hervorgehen und welche Möglichkeiten sich bieten, diese Konventionen gewinnbringend zu brechen.

Keynotes

Bildliche Narrative – mediale Verfasstheit, Ernst Wagner, Partnernetz kulturelle Bildung

Das erzählerische Potenzial der Planetarischen Leitplanken, Walter Kahlenborn, adelphi research

Wie in Medien von Transformationen erzählt wird und wie mit ihnen erzählt werden kann, Dr. Thomas Klein, KMGNE

Künstlerische Fiktion am Beispiel der „Pollution Pods“, Prof. Dr. Christian Klöckner, NTNU - Norges Teknisk-Naturvitenskaplige Universitet, (via Skype)

12.40 Uhr Mittag

13.30 Uhr Parallele Workshops

Inhalte

Nationaler Wohlfahrtsindex, Roland Zieschank, Forschungszentrum für Umweltpolitik, FU-Berlin, Moderation: Joachim Borner

Medien

Journalismus versucht Erzählungen, Susanne Götze, Freie Journalistin, stellvertretende Chefredakteurin von klimaretter.info, Moderation: Susanne Götze

Medien

Film und Fernsehen: Welten schaffen um die Welt zu verstehen, Kathleen Look, John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien, FU-Berlin, Moderation: Thomas Klein und Kathleen Look

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr **Block 3: Narrationen in die Bildung – welche Erzählungen braucht Lernen für und in nachhaltiger Entwicklung?**

Es geht darum, Erzählstränge oder Episoden zu entwickeln, die als gute Erzählungen, gute Bilder, gute Ästhetiken BNE-Narrative triggern können.

Keynotes

Narrative für eine nachhaltige Bildung, Sascha Meinert, IPA

Angefragt Ernst Wagner, Partnernetz kulturelle Bildung

15.30 Uhr **Parallele Workshops Erzählungen im Lernen – Lernen durch Erzählungen**

Modell Transformationszeitung, Manfred Ronzheimer, Wissenschaftsjournalist, Moderation: Anne Mette

Angefragt: Steven Kovats, r0g_agency, Moderation: Birgit Brenner

Das Anthropozän-Projekt, Dr. Joachim Borner, KMGNE, Moderation: Martina Zienert

17.00 Uhr **Lessons learnt – Eine Ergebniserzählung**

17.30 Uhr **Zusammenfassung**

Erwartetes Ergebnis

Konzeptionelle Erschließung von Narrationen für BNE; Handlungsempfehlungen für Lernarrangements in verschiedenen lernbiografischen Situationen.

Die Veranstaltung wird per Video dokumentiert (DEKRA-Hochschule) und es werden thematische Lernvideos produziert (KMGNE).

Partizipativer Ansatz

Die Konferenz wird in parallelen Beteiligungs-Workshops sowohl inhaltlich-erzählerische Muster von nachhaltigkeitsorientierten Narrationen als auch didaktische Anwendungsformate erarbeiten. Es werden dazu gezielt Lehrer*innen, Multiplikator*innen, Umweltbildungspädagog*innen und bildungspolitische Entscheider*innen eingeladen.

Nachhaltige Organisation

Die Konferenz arbeitet papierarm: Das Programm wird elektronisch verschickt. Tagungsunterlagen stehen online zur Verfügung. Das Catering ist vegetarisch. Für die CO2-Emission werden als Kompensation Bäume in der Klimaallee in Malchin gepflanzt.

Konferenzort

DEKRA | Hochschule für Medien
Ehrenbergstr. 11-14
10245 Berlin

Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

S-Bhf Warschauerstraße, Bushaltestelle Stralauer Allee

